

funk  
+  
Tanz  
Schlager  
Texte

H A R T H - M U S I K - V E R L A G

**Blumen im Zimmer**

**Das ist so wunderbar**

**Das muß man wissen**

**Es gibt ein Mädel**

**Habanera**

**Haste dafür Töne?**

**Hör mein Herz**

**Solang wir beide  
uns versteh'n**

**Tschikoli, Tschikoli,  
Tschikolina**

**Tokajerwein  
und Paprika**

**Wie schön, daß es  
so was noch gibt!**

10

## INHALTSVERZEICHNIS

Blumen im Zimmer . . . . .	1
Bootsmann, sing den alten Shanty . . . . .	2
Das ist so wunderbar . . . . .	3
Das muß man wissen . . . . .	4
Da wackelt jede Wand . . . . .	5
Die Matrosen fahren gerne . . . . .	6
Du hast den Mund von Mama . . . . .	7
Es gibt ein Mädels . . . . .	8
Es kann nicht alles Lüge sein . . . . .	9
Es muß ja nicht gleich sein . . . . .	10
Habanera . . . . .	11
Haste dafür Töne? . . . . .	13
Hör mein Herz . . . . .	14
Josefine . . . . .	15
Schwimmste mit? . . . . .	16
Solang wir beide uns versteh'n . . . . .	17
Tschikoli, Tschikoli, Tschikolina . . . . .	18
Tokajerwein und Paprika . . . . .	20
Unter blühenden Bäumen . . . . .	21
Warum muß mein Herz denn weinen? . . . . .	22
Was wäre denn Wien ohne Walzer . . . . .	23
Wie schön, daß es so was noch gibt! . . . . .	24

Copyright by Harth-Musik-Verlag, Leipzig — Berlin.  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung  
dieser Texte, auch auszugsweise, verboten.

Lizenz-Nr. 496 — 230/126/59

Gesamtherstellung: VEB Druckerei der Werktätigen,  
Halle (Saale)

# *Blumen im Zimmer*

*Langsamer Walzer*

*Musik: Harry Seeger*

*Worte: Dieter Schneider*

Du weißt, was mich erfreut,  
du machst mir jederzeit  
das Leben wunderbar...!  
Sind wir uns auch so weit,  
sagt mir dein Gruß schon heut',  
wir sind uns doch so nah'.

**Refrain:**

Blumen im Zimmer,  
die du mir gebracht,  
sagen mir immer,  
du hast an mich gedacht!

Hier in dem Zimmer  
begann unser Glück,  
im Abendschimmer  
denk' ich so gern zurück! —

Und wenn auch die Stunden  
viel zu langsam vergeh'n,  
bleiben wir stets verbunden,  
bis wir uns wiedersehn!

Blumen im Zimmer  
erzählen von dir,  
nun weiß ich immer,  
du kommst zurück zu mir...!

---

Amiga-Schallplatte 150 653  
Orchester: Gerd Natschinski,  
Gesang: Jenny Petra

# ***Bootsmann, sing' den alten Shanty***

**Fortrot**

**Musik: Reimer Mierice**

**Worte: Frank Felix**

Bootsmann, sing' den alten Shanty,  
Bootsmann, der so alt wie du,  
damals hörten die Matrosen  
auch so gern wie heute zu.

Bootsmann, deine alten Lieder,  
Bootsmann, die sind wunderschön,  
sing' das Lied von harter Arbeit,  
sing' das Lied vom Wiedersehn!

Habe nie gewußt,  
wie Sehnsucht in der Ferne brennt,  
doch glücklich ist der Mann,  
der überall die Sterne kennt!

Bootsmann, sing' den alten Shanty,  
Bootsmann, du wirst mich versteh'n,  
sing' vom Wind auf allen Meeren,  
sing', solange die Sterne steh'n!

# *Das ist so wunderbar*

*Skiffle-Fox*

*Musik: Hans Hansen*

*Worte: Willy Schüller*

Als ich siebzehn Jahr' und noch schüchtern war,  
sah ich einen jungen Mann,  
und aus seinem Blick strahlte mir das Glück,  
ja, so fing die Liebe für uns an!

Als ich achtzehn war, wurde es mir klar,  
daß die Liebe herrlich ist.

Weil er mir gefiel, kam er bald zum Ziel,  
und hat mich zum erstenmal geküßt!

Als ich neunzehn war, wurden wir ein Paar,  
auch das Glück war mit dabei.

Und wir singen heut' unser Lied zu zweit,  
und sind uns fürs ganze Leben treu!

## **R e f r a i n :**

Das ist so wunderbar,  
wie noch kein Wunder war,  
das ist so wunderschön,  
wenn sich zwei versteh'n!

---

Amiga-Schallplatte 150 686 und 450 027  
Günter Gollasch mit dem Tanzorchester des  
Berliner Rundfunks, Gesang: Bärbel Wachholz  
und die Amigos

# *Das muß man wissen*

*Skiffle-Fox*

*Musik: Ernst Erich Erdmann*

*Worte: Peter Berling*

Mancher junge Mann, mancher junge Mann  
fängt es bei den Mädchen niemals richtig an.  
Und er bleibt allein, denn ihm fällt nicht ein,  
wie man sie gewinnen kann.

Schnell vergeht die Zeit, schnell vergeht die Zeit,  
eines schönen Tages weiß er dann Bescheid.  
Und er denkt: Warum war ich nur so dumm,  
das ist doch 'ne Kleinigkeit!

## **R e f r a i n :**

Ja, — ja —, ja —, das muß man wissen,  
daß die Mädchen gerne küssen!

Ja, — das muß man versteh'n,  
daß die Mädchen nicht gern,  
daß die Mädchen nicht gern  
ungeküßt nach Hause geh'n!

ja, — ja, — ja, — ja

ja, — ja, — ja, — ja ...

---

Amiga-Schallplatte 150 687 und 450 028  
Günter Gollasch mit dem Tanzorchester des  
Berliner Rundfunks und die Amigos

## ***Da wackelt jede Wand***

*Stimmungslied aus dem DEFA-Film  
„Zille und sein Berlin“*

*Musik: Alo Koll*

*Worte: Helmut Kießling*

Im ersten, zweiten, dritten Hof,  
vom Keller bis zum Dach,  
denkt erst alles, hier wär' Schwof,  
und viele liegen wach.

Doch bald schon fällt dann allen ein,  
bald weiß man allgemein:  
So klingt kein Ringelreih'n,  
das können wir nur sein!

Im ersten, zweiten, dritten Hof,  
vom Keller bis zum Dach,  
sagt nicht einer: Ihr seid doof!  
Macht bloß nicht solchen Krach!

Im Hause sehen alle ein,  
auch sowas muß mal sein;  
hier stimmen groß und klein  
am liebsten gleich mit ein:

### **Refrain:**

Da wackelt jede Wand im Haus,  
sind wir fidel und froh.  
Der Wirt gibt gerne einen aus  
und wir tun's ebenso.  
Ist auch die Luft hier so verqualmt,  
daß keine Primel blüht,  
alle singen,  
alle singen,  
das macht Durst und Appetit.  
Alle singen,  
alle singen  
dieses schöne Lied!

# *Die Matrosen fahren gerne*

*Foxtrot*

*Musik: Robert Romanus*

*Worte: Peter Berling*

Auf der Fahrt nach Shanghai, nach Shanghai,  
nach Shanghai  
trieb der Sturm unser Schiff hin und her.  
Unser Mast brach entzwei, brach entzwei,  
brach entzwei,  
und das Faß mit dem Rum war schon leer.  
Sechs Wochen auf dem Ozean,  
da fing das große Heimweh an  
und alle fluchten sehr auf das Meer!

In Shanghai war es schön, war es schön,  
war es schön,  
doch wir standen voll Sehnsucht am Kai.  
„Will die Zeit nicht vergeh'n?“, nicht vergeh'n,  
nicht vergeh'n?  
fragten wir, und das Herz tat uns weh.  
Sechs Wochen in der Hafenstadt,  
da hatten wir das Festland satt  
und freuten uns so sehr auf das Meer!

**R e f r a i n :**

Die Matrosen, die Matrosen  
fahren gerne, fahren gerne  
auf das weite Meer hinaus,  
doch sie kommen, doch sie kommen  
aus der Ferne, aus der Ferne  
immer wieder, immer wieder  
gern nach Haus!

---

Amiga-Schallplatte 150 684 und 450 025

Orchester: Gerd Natschinski,

Gesang: Das Hemmann-Quintett und Knabenchor

# *Du hast den Mund von Mama*

*Foxtrot*

*Musik: René Dubianski*

*Worte: Helmut Kießling*

Einfach wunderbar  
ist dein Augenpaar,  
ich weiß, du hast die allerschönsten Augen  
dieser Welt!

Als ich dich nur sah  
mit Mama, Papa,  
da hab' ich gleich verliebt und ganz begeistert  
festgestellt:

**R e f r a i n :**

Du hast den Mund von Mama  
und wie du lachst, lacht Papa,  
nur die Augen haben weder sie noch er.

Du hast das Haar von Mama  
und bist so groß wie Papa;  
bei den Augen fallen mir Vergleiche schwer.

Ich finde das Lächeln Mona Lisas so schön,  
die dir vielleicht etwas gleicht.  
Ich habe im Film die schönsten Frauen gesehn,  
aber du bleibst unerreicht!

Du hast den Mund von Mama  
und wie du lachst, lacht Papa,  
doch die Augen sind die schönsten, die ich sah ..

# *Es gibt ein Mädel*

**Foxtrot**

**Musik: Walter Eichenberg**

**Worte: Rudolf-Günter Loose**

Überall gibt es schöne Mädchen,  
überall auf dieser Welt,  
doch ich sah in keinem Städtchen  
eine, die mir so wie du gefällt!

## **Refrain:**

Es gibt ein Mädel,  
von dem ich träumen kann,  
nur immer träumen kann  
bei Tag und Nacht.  
Und dieses Mädel,  
das müßte mit mir geh'n  
und mich sofort versteh'n,  
so hab' ich mir's gedacht.  
Mein ganzes Herz voll Liebe würd' ich geben,  
wenn sie nur bei mir bliebe immerzu.  
Es gibt ein Mädel,  
von dem ich träumen kann;  
und dieses wunderbare Mädel bist du.

---

Amiga-Schallplatte 150 699 und 450 044  
Kurt Henkels mit dem Rundfunk-Tanzorchester  
Leipzig, Gesang: Günter Geißler und die Flamingos

# *Es kann nicht alles Lüge sein*

*Moderato-Foxtrot*

*Musik: Walter Eichenberg*

*Worte: Helmut Meyer*

Ich bin seit Tagen  
so verliebt in einen netten jungen Mann,  
daß es für mich nichts andres gibt,  
an das ich denken kann.

Auch wenn ich immer wieder hör',  
die Männer sind nicht treu,  
wird mir das Herz nicht schwer,  
denn ich bleib doch dabei.

**Refrain:**

Es kann nicht alles Lüge sein,  
was mir ein Mann erzählt,  
wenn er in einer Frühlingsnacht  
mich in den Armen hält.  
Es kann nicht alles Lüge sein,  
was aus den Augen spricht,  
wenn er mir sagt:  
„Mein Herz ist dein,  
dich vergeß ich nicht.“

Drum glaube ich dem einen,  
daß er mich wirklich liebt,  
und hoffe im geheimen,  
daß er mich nie betrügt.

Es kann nicht alles Lüge sein,  
dazu ist's viel zu schön,  
und unser Glück zu zwein  
soll nie zu Ende geh'n.

## *Es muß ja nicht gleich sein*

**Foxtrot**

*Musik: Walter Eichenberg*

*Worte: Rudolf-Günter Loose*

Spricht einmal ein junger Mann  
irgendwann ein Mädchen an,  
wird er meistens viel zu schnell intim.  
Will er dann gleich einen Kuß,  
macht sie schnellstens mit ihm Schluß,  
oder sie sagt nur zu ihm:

Wenn sie ihr Versprechen hält,  
weil der Mann ihr gut gefällt,  
möcht' sie auch mit ihm durchs Leben geh'n.  
Doch wenn sie mal davon spricht,  
sagt er meistens: Jetzt noch nicht,  
so ist es doch auch ganz schön!

Doch bald sieht er's endlich ein,  
glücklich ist man nur zu zwein,  
und dann wird aus ihm ein Ehemann.  
Sagt sie später: sei so gut,  
kauf mir einen Frühjahrshut!  
Schaut er sie verwundert an!

**R e f r a i n :**

Es muß ja nicht gleich sein,  
es hat ja noch Zeit!  
Es muß ja nicht gleich sein,  
später bin ich gern dazu bereit,  
später bin ich gern dazu bereit!

## *Habanera*

*Musik: Alo Koll*

*Worte: Carl-Ulrich Blecher*

Fern von Süd klingt geheimnisvoll ein Lied,  
bringt mir Grüße über's Meer,  
vom Strand, an dem ich gern geblieben wär'.  
Stundenlang lausch' ich träumend dem Gesang,  
und mir ward so sonderbar wie einst,  
als ich noch in Habana war.  
Was einmal geschah, bleibt mir immer nah!

Habanera! Zauberlied aus weiter Ferne!  
Schönste Melodie! Dich vergeß' ich nie!  
Habanera, wie ein Traum  
verzauberst du mir Zeit und Raum  
beim Schein der Sterne,  
wenn in blauer Nacht Liebe rings erwacht.  
Deinen Klang hör' ich noch heut',  
vergingen auch die Stunden,  
da mein Herz Glückseligkeit  
in fernem Land gefunden.  
A-ha-ha! — Was einmal geschah, bleibt mir  
immer nah!

Habanera, Zauberlied aus weiter Ferne!  
Liebesmelodie!  
La, la, la, la, la!  
Dich vergeß' ich nie!  
La, la, la, la, la!

Habanera, soviel Glück  
ruft mir dein leiser Klang zurück  
beim Schein der Sterne,  
wenn in blauer Nacht Sehnsucht rings erwacht.  
Immer denk' ich wieder an die Nacht der Lieder,  
als mir ein Señor tausendmal und mehr die  
Treue schwor!  
Und für alle Zeit wird mein Herz gesteh'n: es  
war so schön!

---

Amiga-Schallplatte 150 610  
Alo Koll mit großem Orchester  
Brigitte Rabald und das Alexander-Terzett

# *Haste dafür Töne?*

*Schunkelwalzer*

*Musik: Hajo Lehmann  
Worte: H. Kießling  
und Hajo Lehmann*

Ein Sachse, ein Bayer,  
die trafen sich mal  
mit einem Berliner  
in seinem Lokal.  
Dann kam noch ein Schwabe  
und setzte sich 'ran,  
die anderen Gäste  
die hörten sodann:

In Leipzig zur Messe,  
da trafen die vier  
dann wieder zusammen  
bei einem Glas Bier.  
Es blieb nicht bei Bier nur,  
nach Wein kam der Sekt,  
dabei sang man Lieder,  
doch nur Dialekt:

Und wenn heut' der eine  
dem ander'n mal schreibt,  
dann fragt er nach allem  
und was er so treibt.  
Am Ende des Briefes  
schreibt jeder der vier  
nur immer dasselbe,  
er schreibt dieses hier:

**R e f r a i n :**

Haste dafür Töne?	(Berliner)
Gugge eener da!	(Sachse)
Mer muß sisch dran jewöhne!	(Schwabe)
Gibt's denn dös a ?!?	(Bayer)
Haste dafür Töne?	
Gugge eener da!	
Das haut dem Faß den Boden aus!	
Ja, gibt's denn dös a ?!?	

## *Hör' mein Herz*

*Walzerlied*

*Musik: Walter Eichenberg*

*Worte: Willy Schüller*

Sie war das schönste Kind im Land,  
und Treue war ihr Preis.

Und als sie einen Liebsten fand,  
da sagte sie ihm leis':

Die ersten Küsse waren echt,  
doch später wurd' er kühl.

Der Schönen war das gar nicht recht,  
drum sang sie mit Gefühl:

Und ihre große Liebe hielt  
am Ende ihn zurück,  
so hat der Wunschtraum sich erfüllt  
von einem Liebesglück.

**R e f r a i n :**

Hör' mein Herz,  
es schlägt für dich allein.

Hör' mein Herz,  
es möchte bei dir sein.

Denn jeden Augenblick  
find' ich das große Glück  
nur bei dir,  
bei dir ganz allein.

# Josefine

Foxtrot

Musik: Heinz Kunert

Worte: Willy Schüller

Wer braucht sich nur mal umzudreh'n  
und hat an jedem Finger zehn?

Wer macht die Männer ganz verrückt?

Wer? Wer? Wer?

Wer trägt ein Kleidchen wunderschön  
und weiß mit Blicken umzugeh'n?

Wer hat das ganze Haus entzückt?

Wer? Wer? Wer?

Refrain:

Josefine, du allein

sollst meine große Liebe immer sein.

Josefine, weil ein Kuß

von deinen roten Lippen süß sein muß.

Darum sind alle Leut', alle Leut', alle Leut'

Luft für mich,

und ich seh' alle Zeit, alle Zeit, alle Zeit nur  
noch dich.

Jo, Jo, Jo, Josefine, glaub daran,

mit dir fängt meine große Liebe an!

Es fängt mit Josefine, nur mit Josefine

meine große Liebe heute an.

# *Schwimmste mit?*

*Polka*

*Musik: Helmut Nier*

*Worte: Willy Schüller*

So ein Sommertag ist eine Lust,  
allerdings nur dann, wenn man baden kann.  
Und so fängt im Juli und August  
manche Liebe mit der Frage an:

Sitzt ein junges Mädels mal am Strand,  
schokoladenbraun, reizend anzuschau'n,  
kommt ein junger Mann und sagt galant,  
denn er liebt den Sport und auch die Frau'n:

**R e f r a i n :**

Schwimmste mit, schwimmste mit  
übern Müggelsee, übern Müggelsee,  
kleine Dorothee?

Schwimmste mit, schwimmste mit  
übern Müggelsee,  
immer peu à peu zum Strandcafé?

Kommt ein Dampfer durch den Sommertag  
gezogen,

schaukeln wir uns auf den Wogen.

Schwimmste mit, schwimmste mit  
übern Müggelsee, kleine Dorothee, zum Strand-  
café?

# *Solang' wir beide uns versteh'n*

*Slow-Fox (Shuffle)*

*Musik: Horst Reipsch*

*Worte: Peter Berling*

Solang' wir beide uns versteh'n,  
solange kann uns nichts gescheh'n,  
weil wir in Freud und Leid  
gemeinsam durch das Leben geh'n!  
Denn es ist immer für uns zwei  
die große Liebe mit dabei —  
und darum bleiben wir uns auch für immer treu!  
Geh'n auch die Jahre — geh'n auch die Stunden,  
es ist doch schön, daß wir das Glück zu zwein  
gefunden.

Solang' wir beide uns versteh'n,  
so lang ist jeder Tag so schön,  
weil uns're Träume in Erfüllung geh'n!

---

Amiga-Schallplatte 150 696 und 450 041  
Orchester: Gerd Natschinski, Gesang: Sonja Siewert,  
Herbert Klein und das Horlan-Trio

# *Tschikoli, Tschikoli, Tschikolina*

*Musik: Werner Scharfenberger*

*Worte: Kurt Feltz*

*Foxtrot*

Abends, wenn die Sonne sinkt,  
wenn das Fest der Fischer winkt,  
bummeln Nico und Marie  
durchs schöne Napoli.

Wo man singt und tanzt und lacht  
in der hellen Sternennacht,  
tanzt auch Nico mit Marie  
im schönen Napoli.

Zwei, die so sind, die so froh sind,  
die so froh sind,  
bringen Freude, Freude in die Welt.  
Jeder, der sie trifft und sieht,  
singt das frohe Fischerlied,  
singt wie Nico und Marie  
im schönen Napoli.

Alle Boote fahren aus,  
fahren in die Bucht hinaus,  
und von weitem grüßen sie  
das schöne Napoli.

Und der Boote Lichterkranz  
mischt sich mit dem Sternenglanz

zu des Festes Harmonie  
im schönen Napoli.

Bis zum Morgen  
ohne Sorgen, ohne Sorgen  
tanzt man heiter weiter  
durch die Nacht.

Kehr'n die Boote dann zurück,  
winkt den Fischern neues Glück,  
denn ihr Schatz erwartet sie  
im schönen Napoli.

R e f r a i n :

Tschikoli, Tschikoli, Tschikolina,  
Signorina, ich bin heut' dir so nah.  
Tschikoli, Tschikoli, Tschikolina,  
Signorina, sag' ja!

# *Tokaierwein und Paprika*

*Foxtrot*

*Musik: Alo Koll*

*Worte: Helmut Kießling*

Nicht Bergeshöh'n und Almen  
brauch' ich und auch nicht Palmen,  
ich bin ganz ohne Süden  
genau so zufrieden.

Ich muß nicht grad' in's Bad fahr'n,  
nicht Auto und nicht Rad fahr'n;  
doch immer wünsche ich  
zweierlei für mich:

Ich laufe, laufe, laufe  
und kaufe, kaufe, kaufe  
tagtäglich, fast tagtäglich,  
soweit mir nur möglich.  
Und das, was ich mir kaufe,  
weshalb ich lauf' und laufe,  
das sind zwei Dinge bloß,  
da komm' ich nicht los:

**Refrain:**

Tokaier-Wein und Paprika,  
das gibt die rechte Mischung.  
Und bist du zu Besuch mal da,  
kriegst du das als Erfrischung.  
Tokaier-Wein und Paprika  
wirst du dann gern probieren;  
und wohntest du dem Nordpol nah',  
du würdest doch nie frieren.  
Du bist wie berauscht,  
beinah' wie vertauscht,  
du fühlst dich so gut  
vom Paprika, vom Paprika und Wein im Blut!  
Tokaier-Wein und Paprika  
wird jeder lieben müssen;  
bestimmt sagst du begeistert ja  
und wirst zum Dank mich küssen ...

# *Unter blühenden Bäumen*

*Langsamer Walzer*

*Musik: Günter Oppenheimer*

*Worte: Helmut Kießling*

Heut' habe ich geträumt von dir,  
mein Traum war wunderbar;  
von ganzem Herzen wünsch' ich mir:  
Wär' alles doch schon wahr!

**R e f r a i n :**

Unter blühenden Bäumen  
hab' ich dich geküßt;  
(hast du mich geküßt);  
nur im Traum.  
hm — hm — hm —  
nur im Traum.

Und du sagtest mir zärtlich,  
wie gut du mir bist;  
nur im Traum,  
hm — hm — hm —  
nur im Traum.

Der Tag war voller Sonne, als ich dann er-  
wacht',  
und ich habe gehofft und gedacht:

Unter blühenden Bäumen  
ein glückliches Paar  
sind wir zwei —  
hm — hm — hm —  
über's Jahr...

# *Warum muß mein Herz denn weinen?*

*Schnulzen-Parodie*

*aus dem DEFA-Film „Zille und sein Berlin“*

*Musik: Alo Koll*

*Worte: Helmut Kießling*

Du kamst gleich einem schönen Traum  
und brachtest Glück zu mir;  
dann gingst du fort, noch glaub' ich's kaum!  
Mein Herz ruft so nach dir!

Ich wußte kaum, was Liebe ist,  
bevor ich dich geseh'n!  
Du kamst und hast mich wachgeküßt,  
um wieder fortzugeh'n!

**R e f r a i n :**

Warum muß mein Herz denn weinen  
um einen  
wie dich?  
Warum gibt es nur noch Tränen,  
nur Tränen  
für mich?  
Komm' wieder,  
komm' wieder,  
komm' wieder zurück!  
Komm' wieder,  
komm' wieder,  
nur du bist mein Glück!

# *Was wäre denn Wien ohne Walzer*

*Walzerlied*

*Musik: Gerhard Anders*

*Worte: Dieter Schneider*

Wenn es Frühling wird in Wien  
klingen tausend Melodien;  
sie klingen und singen bei Tag und Nacht,  
und mancher hat sicher gedacht:

Wenn die Zeiten auch vergeh'n,  
bleibt der Walzer doch besteh'n;  
die Leute sind heute zwar sehr modern,  
doch hör'n sie ihn immer noch gern:

**R e f r a i n :**

Was wäre denn Wien ohne Walzer,  
die Walzer von Lanner und Strauß?  
Denn erst so ein richtiger Walzer,  
der treibt alle Sorgen dir aus —!  
In Wien, ja in Wien ist der Walzer  
mit all' seinem Zauber zu Haus',  
doch überall tanzt man heut' Walzer  
und nicht nur von Lanner und Strauß;  
ja, überall tanzt man heut' Walzer,  
doch nicht nur von Lanner und Strauß!

# *Wie schön, daß es so was noch gibt!*

*Moderato-Foxtrot*

*Musik: Gerd Natschinski*

*Worte: Rudolf-Günter Loose*

Die Sterne sind hell, wie noch nie,  
das Herz schlägt so schnell, wie noch nie  
und ist so beschwingt von einer Melodie!

Wann gab es ein Glück, so wie heut',  
wann klang die Musik, so wie heut',  
man ist so vergnügt und voller Fröhlichkeit!

## **R e f r a i n :**

Wie schön, daß es so was noch gibt!  
Man glaubte, das käme nie wieder,  
doch dann blühte im Frühling der Flieder,  
da hat man sich wieder verliebt.  
wie schön, — wie schön! —  
Wie schön, daß es so was noch gibt!

---

Amiga-Schallplatte 150 691 und 450 031  
Orchester: Gerd Natschinski,  
Gesang: Fred Froberg und die Flamingos

Außerdem sind noch folgende Alben erschienen:

### *Klingende Operngrüße*

Die schönsten Opernmelodien nach einer Zusammenstellung von R. Conradi

### *Lachende Wiener Operettenwelt*

Die schönsten Operettenmelodien von Suppe, Strauß, Millöcker und Zeller

### *Heut' Abend beim Strauß*

Band I: 16 beliebte Walzer von Johann Strauß

Band II: 16 beliebte Walzer von Johann Strauß

### *Matrosen, ahoi!*

Ein Streifzug durch 7 Ozeane, zusammengestellt von S. Bethmann—R. Conradi

### *Sang und Klang der Heimat!*

Deutsche Volks- und Heimatlieder

### *Wir tanzen, Band IV*

13 Schlagermelodien

### *Das fröhliche Akkordeon*

12 lustige, leichte Stücke für kleine Akkordeonspieler von Siegfried Bethmann

### *Harmonika in Dur und Moll*

10 Original-Kompositionen für Akkordeon von G. Gunschera

### *Mit der Harmonika durch die Welt*

10 moderne Unterhaltungsstücke für Akkordeon von H. Jehring

### *Musette-Geplauder*

6 Werke für Akkordeon-Solo, Bearbeitung Benno Haupt

### *Operetten-Querschnitte*

aus Johann Strauß: Der Zigeunerbaron, Johann Strauß: Unsterbliche Fledermaus; Carl Zeller: Der Obersteiger, Carl Zeller: Der Vogelhändler; J. Offenbach: Orpheus in der Unterwelt; Karl Millöcker: Der Bettelstudent

Nr. 178

